



# Zusammenschmieden was zusammenarbeitet

Wie einheitliche Abläufe weltweite Standorte verbinden

Automotive-Unternehmen stehen vor großen Veränderungen, die auch die Organisation und das gesamte Managementsystem betreffen. Reorganisation und die gezielte Automatisierung wichtiger Prozesse lassen sich ohne ein dynamisches und effizientes Managementsystem nicht bewältigen. Ein weltweiter Automobilzulieferer setzt auf eine Lösung der IMS Integrierte Managementsysteme AG, um alle Standorte einzubinden.

Alexander Radmacher

**A**ls Teil des Technologiekonzerns Rheinmetall Group ist die Rheinmetall Automotive AG weltweiter Automobilzulieferer und Spezialistin in den Bereichen Luftversorgung, Schadstoffreduzierung und Pumpen. In enger Kooperation mit renommierten Automobilher-

stellern entwickelt, fertigt und liefert sie Kolben, Motorblöcke und Gleitlager. Das Geschäftsfeld mit 40 Fertigungsstandorten und 13000 Mitarbeitenden ist dynamisch und hochgradig reguliert. Bei einer weitverteilten agierenden Unternehmensgruppe ist die Zusammenführung der einzelnen Ma-

agementsysteme und deren Fokussierung aufgrund unterschiedlichster Anforderungen, Prozesse und Systemen eine große Herausforderung. Der Pflegeaufwand für die einzelnen Managementsysteme, unterschiedliches Verständnis über Prozesse, viele Hilfslösungen auf Basis von Excel, sowie

die Umsetzung der Software Updates sind ressourcenintensiv. Zudem sind die Managementsysteme zu träge um ein gemeinsames Handeln schnell umsetzen zu können. Um die Potenziale einer modernen QMS-Softwarelösung nutzen zu können, wurde 2017 ein Projekt zur Ablösung der bisherigen Softwarelösungen gestartet.

### Lösung für lebendiges Informationsmanagement

Beim Evaluationsprojekt wurden mehrere Softwarelösungen über einige Monate getestet. Der Fokus lag dabei auf der unternehmensweiten Prozessharmonisierung und -standardisierung und der Übernahme von über 1000 Dokumenten aus den bestehenden Softwarelösungen (MEGA, Lotus Notes, Visio). Parallel galt es, das Managementsystem an den Automotive Standard IATF 16949 anzupassen und in der gesamten Gruppe die Rezertifizierung durchzuführen.

Am Ende fiel die Entscheidung auf die Softwarelösung IMS Premium der Schweizer IMS Integrierte Managementsysteme AG. Die optimale Abbildung von Gruppenstrukturen von (internationalen) Großkonzernen inkl. der gewünschten Standardisierung sowie die einfache Verwaltung von internen und externen Vorgaben (IATF 16949, ISO 14001, Kundenanforderungen) verhalf IMS Premium zum Vorsprung.

Dazu gehört die entscheidende Funktionalität, Prozesse und Formulare nicht nur modellieren, sondern deren Nutzung automatisiert und prozessfähig gestalten zu können. Diverse formularbasierte Abläufe können so beschleunigt und die Übersicht auf die Abläufe optimiert werden. Das Managementsystem dient somit nicht einfach der statischen Dokumentation und Aufrechterhaltung von Zertifizierungen, sondern ermöglicht die Digitalisierung wichtiger Prozesse. Besonders im sich schnell ändernden Automotive-Umfeld ist dies ein klarer Vorteil, um Innovation und Qualität unternehmensweit zu fördern.

Zudem bietet der modulare Aufbau die Möglichkeit, mit derselben Software in einer nächsten Projektphase weitere bestehende Systeme abzulösen und ein gruppenweites Risiko- und Auditmanagement umzusetzen.

Unter Einbezug von verschiedenen Standorten konnten innerhalb von neun

Monaten Geschäftsprozesse weltweit zusammengeführt und standardisiert werden. Ebenfalls problemlos gelang die Übernahme aller Dokumente und Informationen aus den Vorsystemen und die angestrebte Rezertifizierung von IATF 16949. Der Projektstart zur Umsetzung des neuen Managementsystems mit IMS Premium erfolgte im März 2018 und beinhaltete bis zum erfolgreichen Rollout im Dezember die vollständige Ablösung in einer Division. Weitere Divisionen werden folgen.

Mit der Einführung dieser Software konnten Grenzen aufgehoben und alle weltweiten Standorte an ein gemeinsames Managementsystem gebunden werden. Somit kann heute die gesamte internationale Gruppenstruktur abgebildet werden. Das einheitliche Prozess- und Informationsmanagement harmonisiert Inhalte und zeigt regelbasierte, standortbedingte Abweichungen. Das einheitliche Maßnahmenmanagement bietet 8D-Reports für interne und externe Abweichungen, Mitarbeiterschulung, Kundenrückmeldungen und weitere Anwendungsfälle. Die weltweite Automatisierung wird durch fähige Prozesse und Formulare greifbar. Individuelle Prozesslandkarten sorgen für eine standortspezifische Darstellung. Eine weltweite, rechtebasierte und benutzergerechte Informationsaufbereitung ist in fünf Sprachen möglich. Die webbasierte Technologie erlaubt eine einfache Verteilung und Pflege der Software.

### Automatisierung mit ablauffähigen Prozessen

Für die Mitarbeitenden ergeben sich mit dem Softwarewechsel neben der einfacheren Bedienung weitere Vorteile. So bietet eine zentrale Informationsplattform rollenbasierte Informationen inklusive offener Aufgaben auf einen Blick. Ein direkter und schneller Zugriff auf persönlich relevante Prozesse, Arbeitsanweisungen, Vorlagen, Formulare, Richtlinien und Handbücher ist möglich. Eingabemasken in Drittsystemen (z.B. SAP) können direkt aus dem Prozess aufgerufen werden. Eigenes Know-how kann zur Prozessoptimierung eingebracht werden. Mitarbeiterschulungen werden dank gemeinsam festgelegter Prozesse leichter planbar.

Die Modellierung und Abbildung von Informationen und Abläufen in einer inter-

nationalen Unternehmung mit mehreren Standorten auf unterschiedlichen Kontinenten ist eine Herausforderung. Die Rheinmetall Automotive AG hat diese Aufgabe gemeistert und ist gleichzeitig einen entscheidenden Schritt weiter gegangen. Der Unternehmensleitung ist bewusst, dass für einen rund laufenden und reibungslos funktionierenden Unternehmensmotor die Automatisierung durch dynamische, ablauffähige und ausführbare Prozesse unumgänglich ist.

Mit der neuen Softwarelösung sind mehrstufige Workflows (welche auf Knopfdruck neue Abläufe und Maßnahmen anstoßen), regelgesteuerte Freigabeschritte und eine flexible Formulargestaltung möglich. Zusammen mit einer rollenbasierten Benutzerverwaltung kann so eine vereinfachte, verantwortungsbezogene Aufgabensteuerung realisiert werden, die weiter geht als ein statisches Prozess- und Dokumentenmanagement. Damit gelingt der Sprung vom statischen, dokumentierten Modell zur lebendigen, ablauffähigen Prozessausführung. Und so kann das Potenzial der Digitalisierung komplett ausgeschöpft werden. Medienbrüche wie Papierlisten gehören endlich der Vergangenheit an.

Zeitgleich mit dem Rollout der ersten Projektphase in den weiteren Divisionen ist geplant, im zweiten Projektabschnitt die Integration des Risikomanagements in IMS Premium vorzunehmen. Zudem wird ein gruppenweites Auditmanagement angestrebt, das eine effiziente Abwicklung von über 800 Audits pro Jahr gewährleisten soll. Rheinmetall Automotive ist in der Lage, auf zukünftige Herausforderungen und Marktveränderungen agil zu reagieren. Dabei unterstützt auch diese neue dynamische Softwarelösung. ■

#### INFORMATION & SERVICE

##### KONTAKT ZUM ANWENDER

Alexander Radmacher  
Central Quality Mechatronics  
Pierburg GmbH  
Alexander.Radmacher@de.rheinmetall.com

##### KONTAKT ZUM ANBIETER

IMS Integrierte Managementsysteme AG  
T 069 274015-510  
info@ims-ag.com